



PRESSEMITTEILUNG

Von der Römerstadt zur Regenbogenstadt: Dorfpride kommt nach Ladenburg

Im Juli wird in der Römerstadt „loud and proud“ für die Rechte queerer Menschen demonstriert

Rhein-Neckar-Kreis, 11.04.2022. Nach ihrem erfolgreichen Debut in Mühlhausen im Jahr 2020 und der zweiten Auflage im letzten Jahr in Oftersheim, findet die Dorfpride dieses Jahr am 9. Juli 2022 in Ladenburg statt. Längst hat sich die Dorfpride als Demonstration für die Sichtbarkeit und Rechte für LSBTTIQ+-Personen etabliert. LSBTTIQ+ steht dabei für lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, transsexuell, intersexuell oder queer, also für Menschen außerhalb der heteronormativen geschlechtlichen oder sexuellen Norm.

Dass die bunte Demonstration in diesem Jahr durch die Straßen und Gassen der Römerstadt führt, ist der Beteiligung vieler Menschen zu verdanken: „Unsere Online-Umfrage für die Suche nach einem „Dorf“ im Rhein-Neckar-Kreis für 2022 haben fast 500 Personen angeklickt. Am Ende kamen zwei Gemeinden in die engere Auswahl. Wir haben uns beide Orte angeschaut, Gespräche geführt und dann fiel unsere Wahl auf Ladenburg“, erklärt Sarah Kinzebach vom Orga-Team der Dorfpride.

In Mannheim, Stuttgart, Frankfurt und vielen weiteren großen Städten in Deutschland sind Demonstrationen zum Christopher Street Day als fester queerpolitischer Akt und gemeinschaftliche Aktion etabliert. Doch queere Menschen leben nicht nur in Großstädten, sondern überall und einige wollen und können sich nicht in der nächstgrößeren Stadt niederlassen. Andere entscheiden sich gezielt dafür, in ihrem Heimat- oder Wunschheimatort zu bleiben. Denn dort ist ihr Lebensmittelpunkt, ihre Arbeit, ihre Familie, dort sind ihre Freunde. Die Idee der Dorf Pride ist es, den Pride-Spirit jedes Jahr in ein anderes Dorf im Südwesten Deutschlands zu tragen. Das soll für die dort lebenden oder arbeitenden LSBTTIQ+ Menschen, für die Bevölkerung und die Vereine im jeweiligen Ort ein gemeinschaftliches, solidarisches und verbindendes Event werden, das zeigt: alle Menschen sollen sich in ihrer Heimat wohl fühlen.

Die Organisator*innen freuen sich bereits sehr auf die Dorfpride in Ladenburg. „Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten. Die Altstadt ist wunderschön und wir fühlen uns sehr willkommen. Wir freuen uns auf die Vereine und Menschen, die uns ihre Unterstützung zusagen, auf die Menschen, die mitlaufen und mittanzen“, erklärt Anahita Azizi. Und auch in Bezug auf die Zahl der Teilnehmenden ist sie zuversichtlich. „Nachdem im vergangenen Jahr 750 Menschen in Offersheim auf die Straße gingen, wollen wir dieses Mal die 1.000 Teilnehmenden ‚knacken‘.“

Los geht es am 9. Juli 2022 mit einem Meet & Greet um 13 Uhr am Wasserturm auf der Festwiese, untermalt von den Beats von DJane Miss Thunderpussy und DJane Käry, welche auch während der Demo für gute Musik sorgen. Die Eröffnungskundgebung beginnt um 14.30 Uhr. Danach zieht die Community ab 15 Uhr durch die Altstadt, um danach wieder am Wasserturm einzutreffen, wo bis 19 Uhr die Abschlusskundgebung stattfindet. „Wir freuen uns jetzt schon auf ein schönes Wochenende in Ladenburg und auf alle, die mit uns demonstrieren“, so Simona Maier, die ebenfalls im Orga-Team mit dabei ist. „Wir werden Farbe zeigen und ein Zeichen für die Vielfalt setzen.“

Warum dieses Zeichen dringend nötig ist, erklärt Patrick Alberti aus dem Orga-Team: „Auch wenn die Dorfpride riesigen Spaß macht, ist sie keine Spaßveranstaltung, sondern eine Demonstration. Wir demonstrieren für ein vielfältiges Miteinander, für Respekt und Anerkennung.“ Auch dieses Jahr geht es um die Botschaft, dass queere

Menschen überall leben, auch in kleinen Städten und Gemeinden. Wo sie aber häufig eine Minderheit bilden und nicht sichtbar sind. „In dieser Hinsicht gibt es noch viel zu tun, denn queere Strukturen wie Treffpunkte, Beratungsstellen und Maßnahmen gegen Diskriminierungen sind noch längst nicht überall umgesetzt. Das muss sich ändern“, erklärt Johannah Illgner aus dem Orga-Team.

Deswegen rufen die Organisator*innen mit ganz klaren Forderungen zur Teilnahme an der Dorfpride auf. Die fordern ein gezieltes Vorgehen gegen Gewalt an queeren Menschen und Präventionsarbeit im gesamten Rhein-Neckar-Kreis, die Einrichtung von kostenlosen Beratungsstellen und safer spaces, also Treffpunkte und Orte für queere Menschen in jedem Dorf und in jeder Stadt. Sie fordern die Einrichtung von queerer Jugendarbeit, um queeren jungen Menschen Sicherheit, Zuversicht und Empowerment zu bieten. Und sie fordern Weiterbildung und Sensibilisierung in Bezug auf queere Themen für Lehrkräfte, Beschäftigte in der Verwaltung und andere relevante Stellen, um die Ungleichbehandlung von Queers überhaupt erst verstehen zu können und dann dementsprechend handeln zu können.

Und so lautet der Aufruf des Dorfpride Orga-Teams auch dieses Jahr wieder: „Lasst uns gemeinsam auf die Straße gehen! Loud, out and proud, solidarisch und unterstützend, alle gemeinsam für die Rechte von lesbischen, schwulen, bi, trans, inter oder queeren Menschen.

Kontaktieren Sie uns bei Rückfragen immer gerne unter info@dorfpride.de oder telefonisch unter 0177 7538282.